

# MONDAY MARKETS MAIL

Wichtige Themen im Blick.

## **VON FEHLENDEN TWEETS UND MÖGLICHEN LOCKDOWNS – WAS DER NEUE US-PRÄSIDENT FÜR DIE MÄRKTE BEDEUTET**

Kathrein-Statement

---



Seit Ende der vergangenen Woche ist es nun klar, **Joe Biden** wird das Weiße Haus ab 20. Jänner 2021 als **46. US-Präsident** zusammen mit **Kamala Harris**, als erste weibliche Vizepräsidentin, übernehmen.

Nach einem tagelangen Kopf-an-Kopf-Rennen konnte der Demokrat nun auch **wichtige Swing-States** rumreißen. Die Bundesstaaten Georgia, Pennsylvania, Nevada und Michigan werden nun von der **Trump-Administration unter die Lupe** genommen, da der noch amtierende Präsident Ungereimtheiten bereits im Vorfeld vermutete und sich kurzerhand selbst als Wahlsieger gekürt hat. Aus aktueller Sicht gibt es **wenig realistische Hoffnung für Trump-Anhänger**, die Wahl in einem Verfahren vor dem Obersten Gerichtshof noch zu drehen, Joe **Bidens** Vorsprung ist **zu groß**.

**Doch was bedeutet der neue US-Präsident für die Aktienmärkte?**

**Für das Kathrein-Statement in voller Länge [klicken Sie hier >>](#)**



### **Deutsche Exporte mühen sich aus Corona-Tief**

- **Anstieg der Exporte im Vergleich zu August um 2,3 %**
- **Wirtschaft rechnet mit erneutem Rückschlag, aufgrund von internationalen Maßnahmen zur Corona-Eindämmung**
- **Die Einfuhren lagen im September um 4,3 % unter dem Niveau des Vorjahresmonats**

Wiesbaden (APA) - Deutschlands Exporteure haben im September nach dem Corona-Tief weiter aufgeholt. Im Vergleich zum August 2020 legten die Ausfuhren um 2,3 Prozent zu, wie das Statistische



### **Arbeitslosenquote in den USA fiel deutlich stärker als erwartet. Quote ging auf 6,9 Prozent zurück**

- **638.000 neue Jobs außerhalb der Landwirtschaft im vergangenen Monat**
- **Erwerbslosenquote vor der Pandemie lediglich bei 3,5 %**
- **Lage am Jobmarkt bleibt kritisch**

Washington (APA) - Die Lage am US-Jobmarkt hat sich im Oktober trotz einer neuen Coronawelle überraschend deutlich aufgehellt. Die Arbeitslosenquote fiel von 7,9 Prozent im Vormonat auf 6,9 Prozent, wie das US-Arbeitsministerium in

Bundesamt am Montag mitteilte. Mit einem Volumen vom 109,8 Mrd. Euro lagen die Exporte allerdings noch um 3,8 Prozent unter dem Vorjahresmonat. Von Jänner bis einschließlich September blieben die deutschen Ausfuhren mit 880 Mrd. Euro um 11,7 Prozent unter dem Niveau der ersten neun Monate des Vorjahres.

Zeitweise Grenzschießungen, Störungen in der Logistik und Unterbrechungen der Lieferketten zu Beginn der Corona-Pandemie hatten das Geschäft mit "Made in Germany" in den vergangenen Monaten ausgebremst. Nach der Erholung im Sommer befürchtet die Wirtschaft einen erneuten Rückschlag, weil in vielen Ländern die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zuletzt wieder verschärft wurden.

Die Einfuhren nach Deutschland lagen im September mit 89 Milliarden Euro um 4,3 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Bei den Importen ergab sich für die neun Monate ein Wert 751,1 Milliarden Euro und damit ein Rückgang um 9,3 Prozent zum Vorjahreszeitraum.

Washington mitteilte. Analysten hatten lediglich einen Rückgang auf 7,7 Prozent erwartet.

Den Angaben der Behörde zufolge schufen Unternehmen außerhalb der Landwirtschaft im vergangenen Monat 638.000 neue Jobs - damit wurden die Prognosen auch beim Stellenaufbau deutlich übertroffen.

Dennoch bleibt der Arbeitsmarkt in der weltgrößten Volkswirtschaft noch immer weit vom Vorkrisenniveau entfernt. Zum Vergleich: Vor der Pandemie hatte die Erwerbslosenquote lediglich 3,5 Prozent betragen. Die Coronakrise hatte die US-Wirtschaft zwischenzeitlich in weiten Teilen lahmgelegt, was die Quote im April auf über 14 Prozent in die Höhe schießen ließ. Damit erreichte sie den höchsten Wert seit Beginn der Aufzeichnungen nach dem Zweiten Weltkrieg. Angesichts drohender neuer Corona-Eskalationen bleibt die Lage am Jobmarkt kritisch.

# **BIONTECH VERÖFFENTLICHTE POSITIVE IMPFSTOFF-DATEN GEGEN CORONAVIRUS**

**Keine schweren Nebenwirkungen**

---



- **Für den Corona-Impfstoff gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess**
- **Das Biontech-Präparat ist sogenannter RNA-Impfstoff**
- **Biontech und Pfizer rechnen damit, noch in diesem Jahr weltweit bis zu 50 Millionen Impfstoff-Dosen bereitstellen zu können**

Frankfurt (APA) - Erstmals gibt es zu einem für Europa maßgeblichen Corona-Impfstoff Zwischenergebnisse aus der für eine Zulassung entscheidenden Studienphase. Das börsennotierte deutsche Unternehmen Biontech und der Pharmakonzern Pfizer teilten mit, ihr Impfstoff biete einen mehr als 90-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19. Schwere Nebenwirkungen seien nicht registriert worden. Biontech und der Pharmariese Pfizer wollten voraussichtlich ab der kommenden Woche die Zulassung bei der US-Arzneimittelbehörde FDA beantragen. Der Impfstoff BNT162b2 war von Biontech im Projekt "Lightspeed" (Lichtgeschwindigkeit) seit Mitte Jänner entwickelt worden. Die für eine Zulassung entscheidende Phase-3-Studie begann ab Ende Juli in verschiedenen Ländern. Inzwischen haben mehr als 43.500 Menschen mindestens eine der beiden Impfungen bekommen, die im Abstand von drei Wochen verabreicht werden. Ein Impfschutz wird nach Angaben der Hersteller eine Woche nach der zweiten Injektion erreicht.

In der Studie wurden demnach bis Sonntag insgesamt 94 Fälle der Krankheit bestätigt. Die Ergebnisse werden den Angaben zufolge erst dann abschließend ausgewertet, wenn insgesamt 164 Fälle erreicht sind. Zudem werde geprüft, in welchem Maß die Impfung nicht nur vor Covid-19 schützt, sondern auch vor schweren Verläufen der Krankheit. Insgesamt sollen sowohl die Schutzwirkung als auch etwaige Nebenwirkungen über einen Zeitraum von zwei Jahren beobachtet werden.

Für den Corona-Impfstoff gilt wegen der besonderen Dringlichkeit ein beschleunigter Zulassungsprozess. Bei der europäischen Arzneimittelbehörde EMA können Arzneimittelhersteller schon vor dem kompletten Zulassungsantrag einzelne Teile zu Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit eines Präparats einreichen. Ein solches Rolling-Review-Verfahren hat neben Biontech auch das britisch-schwedische Unternehmen Astrazeneca bereits vor einiger Zeit für seinen Impfstoff-Kandidaten gestartet. Astrazeneca hat bisher noch keine Phase-III-Daten veröffentlicht. Zum Zeitplan dafür lasse sich noch nichts sagen, teilte eine Sprecherin am Montag mit.

Das Biontech-Präparat ist ein sogenannter RNA-Impfstoff. Es enthält genetische Informationen des Erregers, aus denen der Körper ein Viruseiweiß herstellt - in diesem Fall das Oberflächenprotein, mit dessen Hilfe das Virus in Zellen eindringt. Ziel der Impfung ist es, den Körper zur Bildung von Antikörpern gegen dieses Protein anzuregen, um die Viren abzufangen, bevor sie in die Zellen eindringen und sich vermehren. Biontech und Pfizer rechnen damit, noch in diesem Jahr weltweit bis zu 50 Millionen Impfstoff-Dosen bereitstellen zu können, im kommenden Jahr kalkulieren sie mit bis zu 1,3 Milliarden Dosen. Zwar haben schon Länder wie Russland, China und kürzlich erst Bahrain Impfstoffe mit Einschränkungen freigegeben und impfen damit bereits Teile der Bevölkerung. Aber wie gut diese Impfungen tatsächlich schützen und welche Nebenwirkungen sie haben können, ist derzeit weitgehend offen.

## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

---



**Aktien &  
Rohstoffe**



**Währungen &  
Gold**



**Anleihen**



LINKEDIN



MAIL



KATHREIN.AT

## Über uns

Die Kathrein Privatbank AG mit Sitz in Wien wurde 1924 von Carl Kathrein gegründet und zählt zu den führenden Privatbanken im deutschsprachigen Raum. Unsere Kernkompetenz liegt in der Verwaltung von privatem, unternehmerischem und institutionellem Vermögen sowie dem Vermögen von Privatstiftungen. Als Tochter der Raiffeisen Bank International AG bietet die Privatbank die Vorteile eines flexiblen, eigenständigen sowie serviceorientierten Instituts und die Sicherheit einer stabilen, internationalen Bankengruppe.

[NEWSLETTER ABBESTELLEN](#)

## Kontakt

### Adresse:

Wipplingerstraße 25  
1010 Wien, Österreich

+43 1 53451-0

[privatbank@kathrein.at](mailto:privatbank@kathrein.at)

Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft © 2020 All Rights Reserved

### Disclaimer

Diese Unterlage dient ausschließlich Ihrer Information und unterliegt daher nicht den Vorschriften des WAG 2018, die für die Verbreitung von Finanzanalysen vorgesehen sind. Der Inhalt dieser Unterlage stellt die Hausmeinung der Kathrein Privatbank Aktiengesellschaft dar, er ist nicht rechtsverbindlich und stellt keine Handlungsempfehlung und kein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar.

Eine Investitionsentscheidung bezüglich aller Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte nur auf Grundlage eines Beratungsgesprächs und nicht allein auf Basis dieser Mitteilung erfolgen.

Obwohl wir der Meinung sind, dass die für diese Mitteilung herangezogenen Quellen von dritten Anbietern verlässlich sind, können wir keine Haftung für Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wieder gegebenen Informationen übernehmen.

Die Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen daher nicht die individuellen Bedürfnisse der Anleger hinsichtlich der Ertragsziele und der Risikobereitschaft.